

# „Nicht geradlinig, aber passend“

Sechs ehemalige Marienschülerinnen gaben Einblicke in ihren Lebensweg / „Gelebte Visionen“

Von **Wolfgang Hohmann**

FULDA Es war ein guter Einfall, dem Motto „Bilder-Vorbilder-Visionen“, unter das die Marienschule Fulda die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich ihres 275-jährigen Bestehens gestellt hat, in der Lebenswirklichkeit ehemaliger Schülerinnen nachzuspüren. Das geschah am Freitag Abend in der Aula der Schule, als sechs Ehemalige, die in mehr oder weniger künstlerischen Berufen arbeiten, über sich und ihren oft gar nicht geradlinigen Weg dorthin berichteten. Und das, um besonders die Marienschülerinnen von heute, aber auch die Schulgemeinde und die interessierte Öffentlichkeit mit sechs „gelebten Visionen“, so war das Ereignis überschrieben, bekannt zu machen.

Befragt von den Lehrkräften Gisela Danne-Patt und Paul Berbée, gaben die Gesprächsteilnehmerinnen sehr ausführlich – aber immer kurzweilig – Antwort auf die Fragen „Wie sind Sie gewor-



Gastgeber und Gäste (von links): Gisela Danne-Patt, Oswald Post, Leoni Rehnert, Kerstin Linder-Dewan, Julia Schneider, Mater Romana, Anika Neidhardt, Indra Kupferschmid, Monica Schneider-Egli, Irmgard Larbig und Paul Berbée.  
Foto: Ralph Leupolt

den, was sind Sie?“

Tänzerin und Tanzpädagogin wurde Monica Schneider-Egli, nachdem sie – angeregt von ihrer Sportlehrerin („mein Vorbild“) – zunächst Sport studiert hatte. Mit 24 Jahren erst begann sie mit der

sehr späten Ausbildung im Bereich zeitgenössischer Tanz. Mit drei Einspielungen dokumentierte die grazile Künstlerin, dass ihr tänzerisches Tun, das sie regelmäßig sogar in die Kathedrale von St. Gallen führt, sich von klassischem Ballett radikal unterscheidet.

Als „nicht geradlinig, aber im Nachhinein als passend“ stufte Anika Neidhardt, Betriebswirtin mit Fachrichtung Werbung, ihren Werdegang ein, nannte als Vorbild ihren Vater und dokumentierte mit

**„Angekommen, wo ich sein wollte“**

Beamersequenzen, was ihre Firma Creat zum Beispiel mit dem Mercedesstern und dem großen Wagen so alles an Kreativität hervorbringen vermag.

„Ich bin dort angekommen, wo ich sein wollte: schöpferisch und unter eigener Regie“, erklärte die Innenarchitektin Julia Schneider, die stolz darauf ist, sich Diplom-Ingenieurin nennen zu dürfen, „obwohl ich in Mathe eine Null bin“. Was sie von ihren internationalen Projekten später zeigte, ließ eher auf Understatement schließen. Wie überhaupt alle Damen locker ihre Parts angingen und sich auch als eher „freiheitsliebend“ während ihrer Schulzeit einstuften. So wie sich Leoni Rehnert, seit zwei Jahrzehnten als Journalistin im Ressort Lokales bei der Fuldaer Zeitung tätig, rückblickend einschätzte. Sie nannte als Vorbilder ihre Deutschlehrerin, aber auch ihre Oma und ihre Mutter, „interessierte und unglaublich tolerante Frauen“. Ihrer Ausbildung als Journalistin vorangegangen

war ein Volkswirtschaftsstudium („mit Abschluss“), während sie heute überzeugt ist: „Ich habe einen Traumberuf!“

Bis zur Hochschullehrerin hat es Indra Kupferschmid gebracht, Professorin für Kommunikationsdesign in Saarbrücken, die sich mit Blick auf ihre Schulzeit als „immer frech und mutig“ einschätzte und auch an diesem Abend überraschte mit dem Einverständnis: „Typografie, ich wusste gar nicht, was das ist, aber das wollte ich machen.“ Bei Kerstin Linder-Dewan war es ganz anders. Mit zehn Jahren begann sie mit dem Violinenspiel und ist nun als Konzertmeisterin eines Barockensembles von Berlin aus national und international erfolgreich. Das ist verständlich, wie sie mit zwei Kostproben auf ihrer Barockgeige eindrucksvoll bewies. Den anwesenden Schülerinnen empfahl

sie aufgrund eigener Erfahrungen: „Wenn ihr die Möglichkeit habt, ins Ausland zu gehen, dann setzt alles dran!“ Auch von den anderen Ehemaligen gab es zum Schluss Lebensnützliches für die jungen Leute.

Zu Beginn der Gesprächsrunde hatten der Leiter der Schule, Dr. Oswald Post, und Irmgard Larbig vom Förderverein der Marienschule Grußworte gesprochen und das Thema der Veranstaltung in den Gesamtzusammenhang der Jubiläumsfeierlichkeiten eingeordnet.

## INTERNET

Weitere Bilder hierzu finden Sie auf der Homepage unserer Zeitung.

[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

## Sperrung wegen Asphaltarbeiten

FULDA (vic) Aufgrund von Asphaltarbeiten wird die Daimler-Benz-Straße an der Einmündung Lehnerzer Straße von Dienstag, 23. September, bis einschließlich Donnerstag, 25. September, voll gesperrt. Die Daimler-Benz-Straße kann somit nur über die Leipziger Straße angefahren beziehungsweise verlassen werden. Entsprechende Umleitungen sind ausgeschildert. Des Weiteren wird die Lehnerzer Straße im Bereich der Einmündung halbseitig gesperrt, sodass mit Behinderungen gerechnet werden muss.

## Ein Abend mit dem Koran

FULDA (vic) Gemeinsam einen Koran in deutscher Übersetzung in Händen halten, darin lesen und neue Erkenntnisse gewinnen – darum geht es beim nächsten Abend der Veranstaltungsreihe „Maria, Eva & Co“ der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 24. September, von 17 bis 19.30 Uhr im Evangelischen Zentrum Fulda, Heinrich-von-Bibra-Platz 14a, statt. Anmeldung unter Telefon (0 66 52) 8014.

## Wicherns Spuren

KÜNZELL (ih) Auf die Spuren des Theologen Johann Hinrich Wichern begibt sich die Christophoruskirchengemeinde Künzell am Dienstag, 23. September, um 19.30 Uhr mit einem Filmvortrag über den Begründer der „Inneren Mission“ im Gemeindehaus in Bachrain. Den Vortrag hält die Vikarin der Christophoruskirche, Katrin Klöpfel.



## Ballons und mehr

Zum Abschluss der Festwoche anlässlich des 275-jährigen Bestehens der Marienschule wurde am Samstag noch einmal kräftig gefeiert. Ein Programm mit Musicals, Starlight-Express-Show, Theaterstücken, Modenschau,

Ausstellungen und einer Schnitzeljagd lockte Schüler, Eltern und Ehemalige auf das Schulgelände in der Lindenstraße. Die Schülerinnen hielten auch bunte Luftballons für die Besucher bereit. / uf, Foto: Sabine Abel

Anzeige

HT SHOPPING

> **EINLADUNG**  
Do, 2. Okt. 2008  
bis 22.30 Uhr!

Mode sehen, fühlen und erleben... **was kann es Schöneres geben?**  
Freuen Sie sich auf die **neuen Mode-Trends** und genießen Sie einen entspannten Abend in unserem Haus.

